



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

4 Zwischentexte

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.34.37

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-22440](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-22440)

1. Zwischentext

K y r i e u n d G l o r i a

Vor einam Monat war ich auf dem Gelände des Konzentrationslagers Dachau , weil ich dort , wo die gefürchteten Kasernen der SS gestanden sind , den Schwestern des Karmel Exerzitien gegeben habe . Ich habe dort - auf diesem heute noch erschütternden Ort , wo nur noch die fundamente der Baracken an das Elend erinnern , an Otto Neururere gedacht . Ich weiß , daß er irgendw eher ein verschreckter, ängstlicher und siche rgewaltscheuer Mensch war . Wie oft wird er in dieser Not gebetet ~~haben~~ , auf Befreiung und Heimkehr gehofft haben . Und was hat Jakob Gapp empfunden , wie er in den gnadenlosen Händen seiner Mörder war ?

Wenn wir hier zunächst das Kyrie der Mozartmesse gehört haben , dann erinnert uns dieser erste gesang der Messe, in der die ganze Not und Hilflosigkeit des Menschen im "Herr, erbarme Dich" aufbricht , an die Not dieser beiden , denen ich so sehr nach fühlen kann , wie einem zumute ist , wenn man der grausamsten Diktatur des 20. Jahrhunderts ausgeliefert war .

Aber dann ist nach diesem Kyrie das G l o r i a aufgeblüht . Und wir erinnern uns daran ,daß bei der Seligsprechung vor zehn Jahren so etwas wie Hauch von Triumph von der Ewigkeit herüber in den Petersdon geweht hat .

Weisheit , 3,9

Die Seelen der Gerechten aber sind in Gotteshand und keine Qual kann sie berühren .In den Augen der Toren schienen sie tot zusein .Ihr Ende wurde als Unglück angesehen und ihr Weggehn als Vernichtung . Sie aber sind im Frieden"

Damals , vor zehn Jahren , hat die Musikkapelle von Götzens als erste Musikkapelle der Welt die erlaubnis erhalten , im Petersdom zu spielen . Das Gloria ist ein gesang , bei dem wir Pilger auf Erden ein wenig mit den Himmlischen chören zusammen musizieren dürfen . Wie die Götzner eine der schönsten Dorfkirchen der Welt vor Jahrhunderten gebaut haben , wollten sie mit dieser Pracht am Sonntag ein stück himmel auf Erden haben . Nie war dieser Jubel mehr berechtigt als jetzt , wo sich Instrument und Gesang , Raum und Stukkatur, Fresken , Vergoldung und Licht und die stimmung unserer Herzen zusammentun zu dem einen Ruf. Gloria

2. Zwischentext

Wortgottesdienst

Es drängt sich zwischen Kirchensonate und Gabenbereitung das Wort des Evangeliums mit seiner zeitlosen Wucht :

Joh 12

" Wahrlich , wahrlich , ich sage euch : Wenn das Weizenkorn nicht in die erde fällt und stirbt , bleibt es allein . Wenn es aber stirbt , bringt es viele Frucht ..."

Ich kann mich an das Sterben Otto Neururers erinnern . Ich bin beim Sterbegottesdienst da hinten hinter der Säule in der dichtgefüllten Kirche gestanden . Überall waren die gestapospitze verteilt . Den Gottesdienst hielt Msgr Carl Lampert , der auch die Todesanzeige verfaßt hatte :

" Gott hat unseren innigstgeliebten H.H. Pfarrer Otto Neururer nach großem Leid heimholt in seine Liebe. Er starb am 30 Mai 1940 , fern seiner Seelsorgemeinde in Weimar- Buchenwalde . Wir kannten Herrn Pfarrer Otto Neururer als einen Mann vorbildlicher Pflichterfüllung und ganzer Hingabe an seine Seelsorgsaufgabe . Sein Leben und sein Sterben werden wir nie vergessen"

Diese Todesanzeige hat Msgr Carl Lampert ins KZ gebracht. Alles war damals auf Sterben eingestellt . Der Tod der Tyrannen ging um . Und doch sind diese Machthaber von der Weltgeschichte weggelassen worden , als wären sie nie gewesen . Ich habe mir vor einem Monat im Karmel von dachau gedacht , wo jährlich zehntausende von Menschen aus aller Welt zukehren : Wieviel Frucht haben die Weizenkörner von damals gebracht . Und ich müßte hinzufügen : Wie viele Gebetserhörungen habe ich mit unserem lieben Märtyrer erlebt ...

Das Wort des Evangeliums vom Weizenkorn ist bei uns Realität geworden - mit den ersten Märtyrern Nordtirols in der eigene Heimat seit 2000 Jahren .

1.3.1.34.37

3. Zwischentext

N a c h O f f e r t o r i u m u n d L a u d a t e p o p u l i

Das besonders Faszinierende an Otto Neururer und Jakob Gapp ist , daß sie ganz einfache Menschen und Priester waren , Leute wie tausend andere , ohne überwältigende Begabungen und ohne jede Form von Berühmtheit in dieser Welt.

Aber ich erinnere mich an den Abend der Seligsprechung auf dem Petersplatz in Rom . Ich bin durch Zufall mit einem Auto vorbeigekommen .Der riesige Platz war still und menschenleer . Aber an der Fassade des Petersdoms leuchteten die riesigen Fotos der Seligen .Der kleine , scheue , schlichte Tiroler Pfarrer, mein Katechet bei der Erstkommunion - und nun - auf der Heldentafel der Weltkirche. Es hat viele Seligsprechungen in der letzten Zeit gegeben , manche sagen , zu viele . Aber das gilt nicht für die Märtyrer. Seit Urzeiten hat die Kirche die Märtyrer verehrt. Die ältesten Kirchenpatroninnen sind meist Märtyrer - wie hier Peter und Paul inGötzens.

Und so haben wir jetzt das Laudate Populi von Haydn gehört. Es lobt ihr Völker , preist ihr Nationen ... Es ist ein Triumph .das Buch der Weisheit läßt am Ende die Verfolger vor dem großen Gericht Gottes sagen :

" Der war es , den wir einst verlachten und den wir mit Spott überhäuften . Wir hielten seine Lebensform für Wahnsinn uns sein Ende für ehrlos. Und nun ist er den Söhnen Gottes beigezählt und unter den Heiligen ist sein Anteil- das ist unfassbar"

Es ist unfassbar , was der Herr den seinen bereithält . Und deshalb dürfen jetzt Orgel und Geigen , Pauken und Flöten mit dem Chor in das große Heilig , heilig , heilig einstimmen .

4. Zwischentext

Nach S a n c t u s , B e n e d i c t u s , A g n u s D e i
Vor dem S a l v e R e g i n a

Wir haben nun Sanctus , Benedictus und Agnus Dei gehört - die gesänge , die das große , tröstende Geheimnis der Heiligen Wandlung umgeben und auf die Kommunion einstimmen . Das tröstens Geheimnis , der nahe Gott, der sich zu uns neigt , mit uns verbunden sein und unser Glück will .

Die beiden Märtyrer haben bis zum letzten Atemzug den Glauben an diesen tröstend Gott festgehalten und darauf gebaut und gehofft. . Wie tröstend der Glaube an Christus ist , das erfährt man in den bittersten und verlassensten Stunden oft am allerdeutlichsten . Da ist zwar alles dunkel , aber am Ende des Tunnels bleibt doch dieses Licht : "Ich bin bei Dir , alle Tage , bis ans Ende der Welt ..."

Die beiden Märtyrer, die wir hier in dieser wunderbaren musikalischen Stunde gefeiert haben , hätten für uns heute auch keine andere Botschaft als das Wort der Schrift : "Glaubt an Gott und glaubt Christus !

Mit dieser Überzeugung sind sie gestorben - und mit dieser Botschaft grüßen sie uns in dieser Abendstunde vom Himmel aus.

Ich danke allen , die uns diese Stunde geschenkt haben: Dem Marini-Consort mit den alten Instrumenten , Herrn Prof. Norbert Salvenmoser und allen Sängern des Chors von Wattens und den Solisten und den Freunden der Wallfahrtskirche Götzens. mit H. Zogg an der Spitze .

Und nun Und nun hören wir noch das Salve Regina , diesen nunmehr tausendjährigen Gesang , mit dem die beiden Märtyrer wie alle Priester ihr tägliche Gebet beendet haben .